

# Inhalt

Technische Hinweise .....	7
<b>1. Thematischer Überblick.....</b>	<b>9</b>
1.1 Einführendes Feature .....	9
1.2 Der ‚Raum‘ als Rahmen.....	12
1.3 Das „Kino im Kopf“ und die Phantasie des Zuhörers .....	14
1.4 Der Forschungsgegenstand (Teil 1): Fragen und Probleme .....	17
1.5 Wahrnehmung in der akustischen Fiktion.....	23
1.6 Die Wechselseitigkeit von Angst und Phantasie.....	29
1.7 Nähe und Distanz zum ‚fiktionalen Spiel‘ .....	33
1.8 Die Lust an der Angst.....	39
1.9 Empathie und Emotionalität im Kontext des ‚Paradoxons der Fiktion‘ .....	41
1.10 Die Wertschöpfungskette des Hörspiels .....	52
1.11 Der Forschungsgegenstand (Teil 2): kurzes Resümee und angestrebtes Vorgehen.....	56
<b>2. Zur Auswahl der Hörspiele .....</b>	<b>61</b>
<b>3. Endogene Mittel der Angsterregung .....</b>	<b>69</b>
3.1 Kapitelüberblick .....	69
3.2 Zwischen den Instanzen – die Angst inmitten von Schriftlichkeit und akustischer Inszenierung im Medientext Hörspiel.....	70
3.3 Präliminarien zur Codierung, Decodierung und Phänomenologie der Angst.....	74
3.3.1 Die gemeinsame Basis der Rezipienten und Hörspielschaffenden.....	74
3.3.2 Die individuelle Prägung der Angst .....	78
3.3.3 Körpersymptomatiken der Angst als bedeutsame Ausdruckskomponenten.....	80
3.3.4 Rezeptionsphänomenologische Aspekte.....	82
3.3.5 Textbezogene emotionsanalytische Aspekte .....	85
3.3.6 Die Figuren und ihre Funktion als Emotionsträger.....	86
3.3.6.1 Die Empathie des Zuhörers als Zugangsmechanismus zur Perspektive der Figur.....	88
3.3.6.2 Bewertungsmodalitäten .....	92
3.3.6.3 Wissen: Angstmotive und Angsterleben als Vermittlungs- bzw. Rezeptionsfaktor .....	95
3.3.6.3.1 Kulturelle und soziale Aspekte zu Konventionen und moralischen Normen .....	95
3.3.6.3.2 Die Phänomenologie weiterer figurenreferenzieller Formen der Angst ....	105

3.3.7	Figurenunabhängige Angstsznarien oder die vermittelte schauerliche Atmosphäre des (akustischen) Raumes .....	111
3.4	Die gespielte Wirklichkeit: Wie wird Angst in der elektroakustischen Praxis thematisiert, präsentiert und mit direkten oder indirekten Reizen erzeugt?.....	116
3.4.1	Das <i>Spiel</i> mit der Angst (eine kurze, zusammenfassende Bestandsaufnahme) .....	117
3.4.2	Die psychophysischen Kennzeichen simulierter Angst und deren Emotionalisierungspotenziale.....	121
	Schauer • Panik • Schrecken	
3.4.3	Der szenische Einsatz von Angstobjekten und deren Rezeptionswirkung .....	135
	Indirekte und direkte Reize • Kommunikations-, Verstehens- sowie Emotionalisierungsprozesse • Religiös begründete Angst • <i>Horror vacui</i> • Leerstellendramaturgie • Spannungserzeugung • Das Erhabene • Räumlich atmosphärische Darstellungen	
3.4.4	Die Simulation angstreaktiver Handlung und deren Emotionalisierungspotenziale.....	176
	Fluchtreaktion • Neugier • Verstecken • Blockadereaktion • Motivierendes Verhalten	
3.5	Zwischenfazit.....	198
4.	<b>Exogene Mittel der Angsterregung</b> .....	201
4.1	Kapitelüberblick .....	201
4.2	Gesprochene Sprache und Stimme.....	203
4.3	Geräusche.....	216
4.4	Musik.....	224
4.5	Lautlosigkeit: Stille (Ruhe) und Pause.....	233
5.	<b>Schlussbetrachtung</b> .....	241
	<b>Werk- und Quellenverzeichnis</b> .....	245
	Literatur.....	245
	Nachschlagewerke.....	253
	Internetquellen .....	254
	Hörspielverzeichnis .....	256
	<b>Danksagung</b> .....	261